diver Salz intgewecht in: hier briligen Hohen. Das gaues Rassind inga zu deiner Fassen, der breite Relnahserbe pub zich derüber all und zeigt dir hier seine almenreiche Stalseite. Ihm zur Rechter negt das Schnechaupt des Anhog (10.899) empor, de siehet deutlich die Gam 5. August 1888) erstiegen wurde. Der Hechten dopf, de Weigsteshogl schliessen sich un im. Gegen N. W. schimmert uns dem todten Kessel des Bochhardt der schwarzgrüne See hernat. Die Kallmaurent der übergossen Alpe schliessen norwärst die Aussicht, in wild zerrissenen Formen der bliudliche Gleisteher berab, ein erhabener Anblick.

Zoologisch - botanischer Verein.

Die Juni - Versammlung des Vereines fand unter dem Vorsitze des Herrn Dr. F e n z 1 am 2. d. M. slatt.

Herr Secretis France at felt berichtet über den Stand der Vereinsangelegenbeiten. Unter den neu beigtretenen Mitgliedern befindet sich der Herr Minister für Landescultur und Bergwesen. Bitter von Thinn felt. Herr Pits Tittin sandte dem Vereine eine Collection herrlich aufgespannter Meer- und Süsswasser-Algen ein.

Herr Ortmann hespricht die Formen des Orobus lacteus M. B., Orobus versicolor G me l. und O. albus L. fil, glaubt selbe nicht als Arten ansehen zu dürsen und meint, sie wären als Varietäten unter Orobus pannonicus einzureihen.

Graf Marschall halt hierauf eine nekrologische Rede betreffs der jüngst verstorbenen Herren Carl Ritter von Schreibers,

k. k. Hofrathes und Directors des k. k. Hof- und Naturalien-Kabi-

nets und Dr. Rud. v. Lichtenfels.

Herr August Neilreich macht bekannt, dass er entschlossen sei, eine Flora von Nieder-Gesterreich herauszugeben und ersucht die Herren Botaniker, ihm durch Angaben ihrer Entdeckungen und

Erfahrungen bei dieser Arbeit behilflich zu sein.

Herr Ritter von He u'l fer legt das erste Heft des von den Gebrüdern Gri mm herausgegehenn deutschen Worterbuches von und führt 34 gute deutsche Effanzennamen auf, die in diesem 1. Helte fehlen. Er meint, mas sollt die Werke der hotnischen Übssiker durchgehen und die darin gefundenen deutschen Pflanzennamen den Hersungebern des Worterbuches mittellen, zu welchen Zwecke er sich gerne mit einigen an der Sache Interesse Findenden vereinieren Wolf.

Herr Wawra bringt Nachtrage und Berichtigungen zu seiner au. Februar d. J. vorgelegten Aufzählung der Pflanzen aus der Umgebung von Brünn.

Correspondenz.

- Pfannberg. Mitte Juni. - Jedem, der sich mit Wissenschaft beschäftiget und sich für diese erustlich interessirt, ist es diver gewiss hüchet angeinebur, weint er auf switen Lebenstregt jeinem ogs Manne begegriet, der gliebe Vorliebe – glieben Enthussams dafür zeigt, und die Stunden und Tage, an dessen Seite verlebt, werden gewiss Jeden immer in frischer Erinarenga werbeiben und zwar um so mehr, wenn diess uuf einem einsamen Orte auf den Lande der Fall war – welch entleren von grosseren hiebelen und zwar um so mehr, wenn diess uuf einem einsamen Orte auf den Lande der Fall war – welch entleren von grosseren hiebelen die Trennung von diesen Geistesverwanden auf langere Zeit oder gar auf inmer herbei, so denkt unn doch inmer auf ihn und nimmt stets den lebaherieten Autheil an seinem fernen Sein und Wirken, und ich moche segan – man verfolgt in geltigt fortwakerend und freut sich ungemein darüber, wen nam ihn nach verlormer Sput her Fall-handent sich, um, dem nam ihn nach verlormer Sput ten Fall-handent sich, um dem alten Paeue-Filler für sein gewäll-

Es war im Jahre 1840, als ich das Vergnügen hatte, Herrn Dr. Robert Alexander durch mehrere Wochen bei mir in Stattenberg in Untersteiermark zu beherbergen, von wo aus er nach allen Gebirgsrichtungen und weiter hin botanische Excursionen machte, und stets sah ich seiner Heimkehr mit Spannung entgegen, denn seine Botanisirbüchse enthielt gewiss immer interessante Pflanzen, wo ich dann nach Besichtigung der gemachten Ausbeute mich stets beim Thee, den er so wie alle Engländer sehr liebt, immer vortrefflich unterhalten habe. Herr Dr. Alexander ist ein eingefleischter Botaniker, alle Lebensbequemlichkeiten gelten ihm gar nichts. Höchst einfach und schlicht gekleidet, mit derber Fussbekleidung, grosser Blechbüchse und tüchtigem Stock versehen, wanderte er alle Tage früh Morgens aus, kam immer reich beladen zurück, und arbeitete Nächte hindurch nach der grössten Ermüdung an dem Ordnen und Einlegen seiner Pflanzen und so viel mir bekannt, hat er für die steiermarkische Flora sehr interessante, ganz neue Entdeckungen gemacht. Dazu gehört Herr Dr. Alexander zu den wahrhaft praktischen Botanikern. Seine Beobachtungen und Bemerkungen, die er mir mittheilte, waren weit entfernt von allen gelehrten Spitzfindigkeiten, stets klar und gleich in die Augen fallend. Auch ist Herr Dr. Alexander sonst ein sehr liebenswürdiger, gutmüthiger und bescheidener Mann, ganz einfach und anspruchslos, und durch seine Güte erhielt ich mehre interessante Pflanzen, als mir nun sehr werthe Andenken für mein Herbarium. Im Jahre 1843 besuchte mich derselbe hier in Pfannberg auf einen Tag, wo er mir mittheilte, dass er nach Amerika gehen würde, und seither erfuhr ich ungeachtet oftmaliger Erkundigungen nichts mehr von ihm, bis ich die im Nr. 22 des Wochenblattes mitgetheilte Correspondenz las, welche mich und gewiss auch viele Andere freudig überraschte. Wahrlich, die Umgebung, wo Herr Dr. Alexander weilet, kann sich gratuliren und Glück wünschen, denn das ist ein botanischer Fanatiker, der im Stande ist, die Wissenschaft praktisch zu fördern! Gott erhalte ihn lange am Leben, solche Manner brauchen wir viele.

Johann Peterstein.

ZOBODAT www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: 002
Autor(en)/Author(s): Peterstein Johann

Artikel/Article: Correspondenz. 205-206